

INHALT

- Grußwort
- KINDERBUNT eröffnet
- Der ASB RV Heilbronn Franken im Überblick
- ASB Sommerausflug
- Berlinfahrt
- Leben und Arbeiten in Polen
- „Bis nach New York“
- Das Portrait: Die Schmitt-Brüder
- Einladung zur Mitgliederversammlung

LIEBE SAMARITERINNEN, LIEBE SAMARITER, LIEBE MITGLIEDER DES ASB,

der ASB leistet als einer der größten Wohlfahrtsverbände in unserer Region einen Dienst an der Gesellschaft, der unverzichtbar ist. Hilfebedürftige Menschen profitieren vom Einsatz der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der ASB ist ein wichtiger Arbeitgeber in unserer Raumschaft und bietet über Praktika, Freiwilligendienste und Ausbildung in ganz unterschiedlichen Bereichen jungen Menschen in unserer Region eine berufliche Perspektive.

Mich freut besonders, dass der ASB mit seinem Engagement in der Kinderbetreuung ein weiteres Betätigungsfeld gefunden hat. Gespannt bin ich auf die Eröffnung der Kindertagesstätte Kinderbunt im Heilbronner Schwabenhof, die mit ihrem Konzept und ihren Öffnungszeiten einen Leuchtturm in unserer Betreuungslandschaft bilden wird.

Doch jeder Wohlfahrtsverband kann nur so gut arbeiten, wie es die Rahmenbedingungen zulassen. Die Landesregierung ist sich dessen bewusst und hat sich bei der Gesundheitsversorgung, der Pflege, der Hilfesysteme und der Kinderbetreuung ambitionierte Ziele gesetzt. Einen Teil konnten wir bereits einlösen. So haben wir gleich zu Beginn der Regierungszeit eine deutliche Erhöhung der Krankenhausförderung beschlossen. Davon profitiert unsere Raumschaft ganz konkret: in den kommenden Jahren fließen 136 Millionen Euro Landesmittel in die Sanierung der beiden SLK-Häuser am Plattenwald und am Gesundbrunnen. Ebenfalls massiv erhöht wurden die Zuschüsse an die Kommunen für den Ausbau der Kleinkindbetreuung, die selbstverständlich auch freien Trägern wie dem ASB zugutekommen. Allein

die Stadt Heilbronn bekommt in 2012 rund 3 Millionen Euro mehr als nach der alten Gesetzeslage.

Für die nächsten Jahre haben wir uns viel vorgenommen. Ich nenne Stichworte wie wohnortnahe medizinische Versorgungsstrukturen, Ausbau der ambulanten Hilfen, neue Wohnformen im Alter und Stärkung der generationsübergreifenden Angebote. Ich will nicht verschweigen, dass der Staat kein Komplett-Paket liefern kann. Deswegen brauchen wir eine neue Kultur des Miteinanders und der Anerkennung sowie stärkere Anreize für Menschen in allen Lebensabschnitten, sich ehrenamtlich einzubringen. Wir freuen uns auf Vorschläge des ASB und anderer Organisationen und lassen sie gerne in die Umsetzung dieser Ziele einfließen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr



Reinhold Gall MdL
Innenminister des Landes
Baden-Württemberg



ASB AKTUELL Ausgabe 01_2012

Mitgliederinfo des ASB Heilbronn-Franken



Einladung zur Mitgliederversammlung
am 15. Mai 2012 auf Seite 4.



Unser Mitarbeiter-Team von KINDERBUNT

KINDERBUNT ERÖFFNET

Kinderlachen und eine bunte Fröhlichkeit sind seit März dieses Jahres in der neuen Kindertagesstätte KINDERBUNT zu Hause. Als Bauherr und als Betriebsträger verwirklichte der ASB Regionalverband Heilbronn-Franken in Kooperation mit dem Förderverein Kinderbunt-Heilbronn e.V. das zukunftsweisende Konzept einer überbetrieblichen Kindertagesstätte in Heilbronn. Das Projekt wurde im Jahr 2010 von der Bertelsmann-Stiftung ausgezeichnet und entstand als Teil einer deutschlandweiten Initiative der Bertelsmann-Stiftung „Unternehmen für die Region“ im Rahmen des PAKT ZUKUNFT der Region Heilbronn-Franken. Insgesamt 60 Plätze für Kinder im Alter zwischen 0 und 14 Jahren bietet die Kita mit verlängerten Öffnungszeiten von 7 bis 19 Uhr ohne Ferienschließtage. Je nach Bedarf können die Kinder auch Donnerstags bis 20.30 Uhr und Samstags betreut werden. Am Tag der offenen Tür, am Samstag, den 16. Juni 2012 haben ab 14 Uhr Interessierte die Gelegenheit, die neuen Räumlichkeiten in der John-F.-Kennedy-Str. 6 sowie das Konzept und das Mitarbeiter-Team um Einrichtungsleiterin Anina Homes näher kennenzulernen.

Katharina Faude

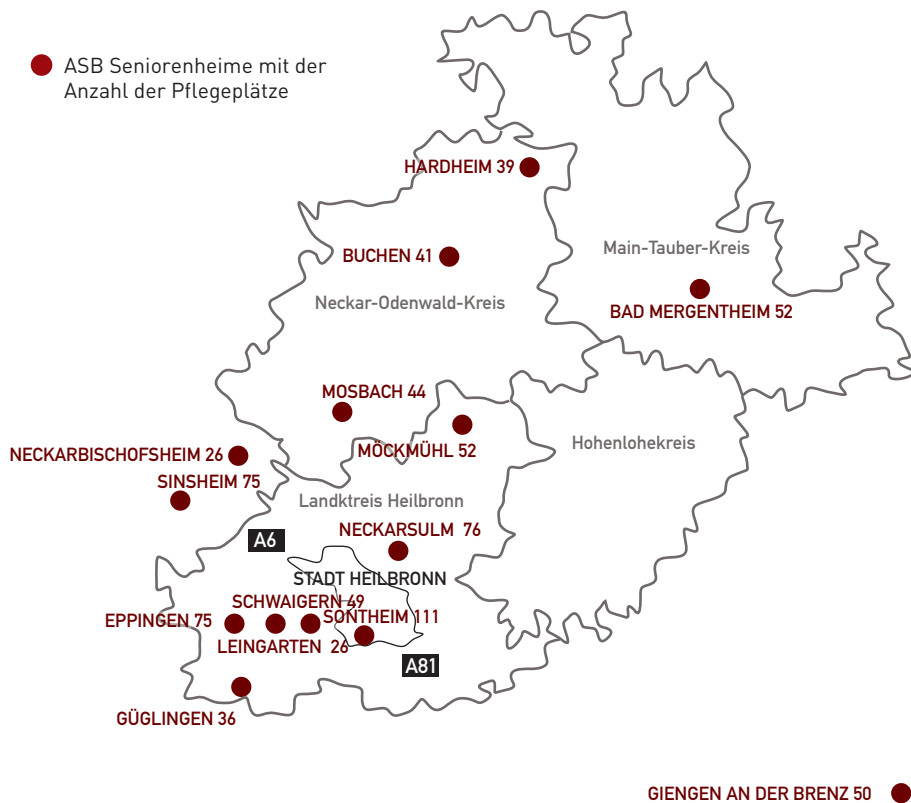
IHR ASB REGIONALVERBAND HEILBRONN-FRANKEN

Daten, Fakten und Zahlen – eine Übersicht

NEU: Sie finden uns jetzt auch auf Facebook:

<http://www.facebook.com/asb.heilbronn>

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



UNSERE DIENSTLEISTUNGEN IN DER REGION HEILBRONN-FRANKEN:

- » Stationäre Pflege
- » Tagespflege
- » Betreutes Wohnen
- » Wohnpflege für Wachkoma-Patienten
- » Ambulante Pflege:
 - Mobiler Sozialer Dienst
 - Zeitintensive Pflege
 - Individuelle Schwerstbehindertenhilfe
 - Familienpflege
 - Hauswirtschaftliche Hilfe
 - Hausnotruf
 - Pflegeschulung
 - Delikatessen auf Rädern
- » Offene Behindertenhilfe:
 - Eingliederungshilfe
 - Schwerpunkt Autismus
 - Heilpädagogische Schülerförderung
 - Ambulant Betreutes Wohnen
- » Kinder- und Jugendhilfe
 - Montessori-Kinderhaus
 - Überbetriebliche Kindertagesstätte
- » Therapiezentrum:
 - Physiotherapie
 - Ergotherapie
 - Logopädie
 - Massage
 - Galileo-Training
- » Rettungsdienst
- » Krankentransport
- » Behindertenfahrdienst
- » Katastrophenschutz / Schnelleinsatzgruppe
- » ASJ Arbeiter-Samariter-Jugend
- » Psychosoziale Notfallversorgung

Mitglieder: 15.400

Seniorenheime: 14

Betreute Wohnanlagen: 12

Montessori-Kinderhaus: 1

Überbetriebliche Kindertagesstätte: 1

Anzahl Fahrten im Rettungsdienst 2011: 23.310

Anzahl Fahrten im Behindertenfahrdienst 2011: 15.078

Stand: März 2012



Die Altstadt von Schwäbisch Hall



Die berühmte Glaskuppel des Berliner Reichstages



Valentina Schulz und Jutta Voortmann mit einer Bewohnerin im Pflegeheim in Polen

ASB SOMMERAUSFLUG - auch für Rollfahrer!

Schwäbisch Hall und Glockengießen im Freilandmuseum Wackershofen

Mittwoch, 23. Mai 2012

Abfahrt: 8.30 Uhr ab Heilbronn

- » Stadtführung durch Schwäbisch Hall
- » Mittagessen im Roten Ochsen
- » Show-Glockengießen
- » Freilandmuseum Wackershofen

Rückfahrt: ca. 16:30 Uhr

Abhol- und Bringdienst zum Bus in Heilbronn über den ASB Behindertenfahrdienst ist möglich.

Kosten inkl. Busfahrt, Stadtführung und Eintritt:
45€ bzw.
40€ für ASB-Mitglieder und ASB-Mitarbeiter

Für nähere Informationen und zur Anmeldung wenden Sie sich bitte an:

Frau Katharina Faude
Tel.: 07131/97 39 - 155
Mobil: 0162/24 24 481

Frau Carmen Wolf
Tel.: 07131/97 39 - 161
Fax: 07131/97 39 - 390

E-Mail: info@asb-heilbronn.de
www.asb-heilbronn.de

Alter Brauch: Glocken giessen



BERLINFAHRT FÜR ASB-MITARBEITER

Auf Einladung des SPD Bundestagsabgeordneten Josip Juratovic nahmen 3 reisebegeisterte ASB-Mitarbeiter im Herbst 2011 an einer politischen Bildungsreise nach Berlin teil. Höhepunkt der viertägigen Reise bildete der Besuch des stark bewachten Bundestags. Politik zum Anfassen erlebten die ASBler im Reichstagsgebäude, wo sie mit dem Heilbronner Bundestagsabgeordneten ins Gespräch kamen und der zum Thema Arbeitsmarkt und die Änderung im Bereich der Langzeitarbeitslosenhilfe kompetent Rede und Antwort stand. Nach einem obligatorischen Foto auf der Dachterrasse des Reichstags ging es weiter nach Berlin-Mitte. Den Politikern bei Ihrer Arbeit über die Schulter schauen und live dabei zu sein, wo Politik gemacht wird, das erfuhren die Besucher hier bei einem Informationsgespräch im Bundesministerium für Arbeit und Soziales. Weitere Programmpunkte waren unter anderem ein Besuch im Dokumentationszentrum Topographie des Terrors, eine Führung und Diskussion im Willy-Brandt-Haus, ein Besuch des Denkmals für ermordete Juden in Europa und ein Gespräch in der Landesvertretung Baden-Württemberg. Auch eine Stadtrundfahrt mit Blick auf das politische Berlin fehlte nicht. „Berlin ist immer eine Reise wert“, fanden die Kollegen und dankten dem SPD-Bundestagsabgeordneten für die informative Reise in die Hauptstadt.

BIS NACH NEW YORK

„Auf nach New York“, hieß es beim ASB-Winterausflug 2011. Zwar fuhr der Bus mit den über 30 Teilnehmern nur bis zum SI-Centrum nach Stuttgart-Möhringen, doch von dort aus ging die Reise erst richtig los: ein Besuch im Musical „Ich war noch niemals in New York“. Gespannt wartete das Publikum im prächtigen Apollo-Theater bis der Vor-

hang fiel. Mit einem Mix aus Charme, Humor und Tiefgang wurden die ASB-Ausflügler auf einem imposanten Kreuzfahrtschiff auf eine Reise der Gefühle und Stimmungen genommen. Mit einer schönen Geschichte, untermalt mit den bekannten Songs von Udo Jürgens, entführte das Musical seine Zuschauer in eine andere Welt. Dank einer barrierefreien Einrichtung konnten auch zwei Rollstuhl-Fahrer am Musical-Besuch teilnehmen.

LEBEN UND ARBEITEN IN POLEN

Im Rahmen des Leonardo-Projektes „Internationaler Fachkräfteaustausch in der Altenhilfe 2011/12“ reisten im Oktober 2011 Valentina Schulz und Jutta Voortmann für 14 Tage nach Polen. Die Pflegedienstleiterin aus Möckmühl und die examinierte Altenpflegerin aus Sinsheim lebten und arbeiteten für 14 Tage in Zakliczyn im dortigen Altenpflegeheim der ASB-Partnerorganisation Samarytańska Federacja Organizacji Pozarządowych (SFOP).

Neben der Arbeitserfahrung in einem polnischen Pflegeheim erhielten die Beiden auch Einblicke in eine Behindertenwerkstatt, in eine Tagesstätte für behinderte Kinder und in ein Heim für psychisch kranke Frauen. Über Kultur und Leben in Polen erfuhren Valentina Schulz und Jutta Voortmann informative Einblicke bei Ausflügen nach Krakau, zur freiwilligen Feuerwehr in Zakliczyn und zu vielen Sehenswürdigkeiten in der Umgebung. Für den Besuch zweier polnischer Altenpflegerinnen in den ASB Seniorenheimen in Sinsheim und Möckmühl im April laufen die Vorbereitungen bereits auf Hochtouren.

Katharina Faude



Roland und Peter Schmitt

DAS PORTRAIT: DIE SCHMITT-BRÜDER

Um Roland Schmitt zu charakterisieren, brauchen seine Kollegen beim ASB Regionalverband Heilbronn-Franken nur wenige Worte: „Er ist da, wann immer man seine Unterstützung braucht.“ Wäre er nicht erst 56 Jahre alt, man könnte den Bad Rappenauer getrost als Urgestein des ASB bezeichnen. Seit 1975 ist er Mitglied bei der Hilfsorganisation und hatte seitdem eine Vielzahl an verantwortungsvollen Ämtern und Funktionen inne. Sein Werdegang ist geprägt von konsequenter Aus- und Weiterbildung. Er hat die Einsatzgruppe psychosoziale Notfallversorgung mitgegründet, ist Mentor in der Fachausbildung für andere Fachdienste und Ausbilder für Frühdefibrillation und Kindernotfälle. Seit 1982 ist er ehrenamtliches Mitglied im Vorstand des Regionalverbands und seit 1995 Katastrophenschutzbeauftragter des Landesverbandes Baden-Württemberg für das Regierungspräsidium Stuttgart.

Mit dem Katastrophenschutz fing einst alles an. Als nämlich für junge Männer noch die Wehrpflicht galt, konnte man sich anstelle derer auch für zehn Jahre als Helfer im Katastrophenschutz verpflichten. Roland Schmitt, der bereits Fachlehrer beim Bundesverband für den Selbstschutz war, kam das gerade recht. Er ging zum ASB und kaum war er Mitglied, begann er auch schon mit der Sanitäts- und Rettungsdienstausbildung. Er wurde Ausbilder und bald auch Leiter der Abteilung Katastrophenschutz beim ASB-Ortsverband Heilbronn. Mehr als drei Jahrzehnte blieb er es, bis er im vorigen November den Stab an Markus Chmielowski übergab. Schmitt hatte Glück, die Großschadenslage, in der der Katastrophenschutz hätte schnell aktiv werden und eine Vielzahl an Verletzten außerhalb von Krankenhäusern versorgen müssen, ist bis dato nie eingetreten. Bestens vorbereitet und gerüstet wäre

die Abteilung immer gewesen – und ist es bis heute.

500 bis 1000 Stunden im Jahr ist der passionierte Ehrenamtler im Einsatz für den ASB – und das neben seinem Beruf als Chemiker in einer Heilbronner Firma. „Es ist eine Frage der Prioritäten“, antwortet er knapp, wenn er gefragt wird, wie so ein Pensum zu schaffen ist. „Aber ohne die Akzeptanz und Unterstützung der Familie würde es nicht gehen“, fügt er an. Kurze Strohfeder zu entfachen, ist seine Sache ohnehin nicht. Seine Devise heißt: „Richtig oder gar nicht.“ Das ist zugleich die Basis seiner Beständigkeit.

Seine Begeisterung für sein Ehrenamt ist von Anfang an so groß, dass er bald auch seinen Bruder Peter angesteckt hatte. Es reichte, ihn einmal im Rettungswagen mitzunehmen. Was er da sah und erlebte, faszinierte ihn derart, dass auch er 1977 ASB-Mitglied und Rettungssanitäter wurde und so lange im Rettungsdienst fuhr, bis es ihm neben seinem Beruf als Bus- und Stadtbahnfahrer bei den Heilbronner Stadtwerken und seiner Familie zu viel wurde. Fortan übernahm er Behinderten Transporte, blieb aber weiterhin im Vorstand der Arbeiter-Samariter-Jugend (ASJ).

Im Pflegeheim in Schwaigern schaut er als Hausmeister nach dem Rechten. Eine regelrechte Fangemeinde hat er sich als Busfahrer geschaffen. Wenn die Bewohner der Pflegeheime zu einem Tagesausflug aufbrechen, dann nimmt sich Peter Schmitt Urlaub, um sie chauffieren zu können. Das macht er so überzeugend, dass manche Ausflügler sich bei der Anmeldung erst mal vergewissern, ob auch tatsächlich „der Peter“ am Steuer des Busses sitzt.

Suse Bucher-Pinell

EINLADUNG ZUR ORDENTLICHEN MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Der Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Heilbronn-Franken lädt seine Mitglieder zur Jahreshauptversammlung herzlich ein. Sie findet statt, am Dienstag, 15. Mai 2012, um 19.00 Uhr im ASB Pflegezentrum in Heilbronn-Sonthem, Bottwarbahnstr. 28.

Vorgesehene Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung und Begrüßung
- TOP 2 Annahme der Tagesordnung
- TOP 3 Wahl des Versammlungsleiters
- TOP 4 Berichte
 - 4.1 Bericht des Vorsitzenden
 - 4.2 Bericht über den Stand der Ehrenamtlichkeit
- TOP 5 Bericht der OKK
- TOP 6 Entlastung des Vorstandes
- TOP 7 Anträge
- TOP 8 Verschiedenes

Harald Friese
Vorsitzender

WIR GRATULIEREN

Vorstand, Geschäftsführung und der gesamte ASB RV Heilbronn-Franken gratulieren dem Heilbronner FDP-Bundestagsabgeordneten Michael Link zur Ernennung zum Staatsminister beim Bundesminister des Auswärtigen Amtes und zum Beauftragten für die deutsch-französische Zusammenarbeit. Michael Link ist seit 1987 Mitglied des ASB Regionalverband Heilbronn-Franken. Wir wünschen ihm viel Erfolg und eine glückliche Hand bei der Ausübung seiner verantwortungsvollen Aufgaben im neuen Amt.

Impressum:
Arbeiter-Samariter-Bund
Landesverband Baden-Württemberg e.V.
Regionalverband Heilbronn-Franken
Ferdinand-Braun-Str. 19, 74074 Heilbronn
Telefon: 07131/97 39 - 0; Fax: 07131/97 39 390
info@asb-heilbronn.de, www.asb-heilbronn.de
Redaktion: Harald Friese, Rainer Holthuis,
Franz Czubatinski, Katharina Faude
Verantwortlich für den Inhalt i.S.d.P.: Rainer Holthuis
Bilder: Archiv
Entwurf, Satz und grafische Gestaltung:
stachederundsander, Ulm · www.stachederundsander.de
Druck: Illig GmbH Druck & Medienwerkstatt, Heilbronn



74072 Heilbronn, Sülmerstr. 54
www.webergreissinger.de
info@webergreissinger.de

Heilbronn - Brackenheim - Künzelsau
Ludwigsburg - Öhringen - Sinsheim